

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sanierungsmaßnahmen am Mathiaskirchplatz in Köln- Bayenthal

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	06.06.2016

Beschluss:

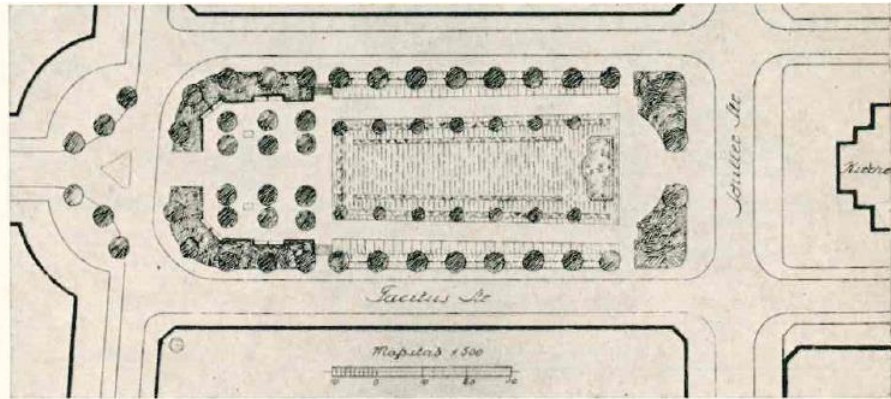
Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt das Sanierungskonzept für den Mathiaskirchplatz zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen nach gesicherter Finanzierung.

Für einen ersten Bauabschnitt stehen Finanzmittel in Höhe von 20.000 € aus dem Stadtklima/ Stadtverschönerungsprogramm 2015 zur Verfügung.

Begründung:

Der Mathiaskirchplatz in Köln- Bayenthal wurde 1904 nach Plänen von Fritz Encke erbaut. Er liegt westlich der katholischen Kirche und gliedert sich in einen kleineren Spielbereich und einen der Kirche vorgelagerten Blumengarten. Er war achsial auf das Kirchenportal angeordnet und tiefer angelegt als die umliegenden Straßen. Eine langgestreckte Rasenfläche im Zentrum wurde an den Rändern von Staudenbändern und Baumreihen gegliedert. Der gesamte Platz war von Kastanien umgeben, insbesondere parallel der Straßen.

Abbildung 34
Mathiaskirchplatz Köln
(1904) mit Spielplatz und
Blumengarten.

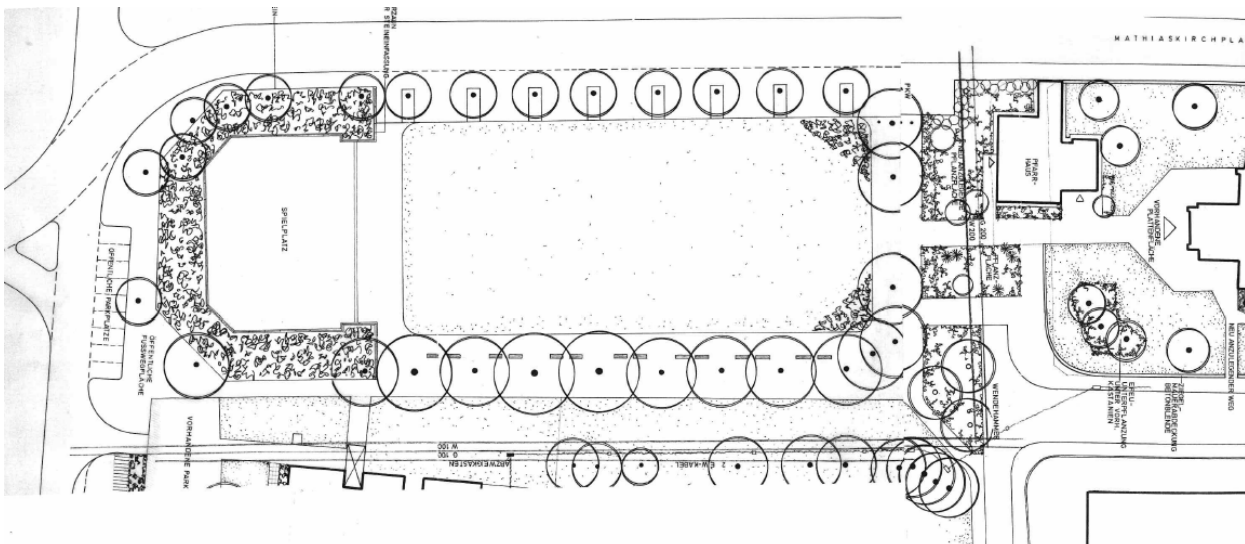


aus: Geschichte des Stadtgrüns, Heinz Wiegand, Patzer Verlag

Historische Luftbilder belegen, dass diese Aufteilung bis in die 1950er Jahre erhalten blieb. In den 1960er Jahren wurde der westliche Zugang zum Spielplatz durch eine Bepflanzung geschlossen.

Die wesentliche Veränderung erfolgte in den 1970er Jahren, indem die Tacitusstraße im Süden des Mathiaskirchplatzes und die Schillerstraße zwischen der Kirche und dem Grünplatz bis zur Cäsarstraße eingezogen wurden. Diese Veränderungen gehen auf den rechtskräftigen Bebauungsplan 68419.02 vom 17.08.1970 zurück. Auf der Trasse der Schillerstraße wurde das Pfarrheim errichtet und der übrige Bereich vor der Kirche mit Beeten und Wegen gestaltet. Die Tacitusstraße wurde dem Grundstück des Seniorenwohnheims zugeordnet.

Der ursprünglich tiefer gelegene Mathiaskirchplatz wurde mit Erde aufgefüllt und in seiner Gestaltung vereinfacht. Nun verlaufen die wassergebundenen Wege unmittelbar hinter den Kastanienreihen, dort wo sich früher die Rasenböschungen befanden. Schmuckelemente wie Stauden und die inneren Baumreihen entfielen.



Plan aus 1973

Diese Flächenaufteilung ist bis heute erhalten. Da das Erscheinungsbild der Grünanlage unzufriedenstellend ist, hat die Bezirksvertretung Rodenkirchen in ihrer Sitzung am 07.03.2016 beschlossen, aus dem Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogramm 2015 Finanzmittel in Höhe von 20.000 € für Maßnahmen am Mathiaskirchplatz bereitzustellen.

Das vorliegende Sanierungskonzept soll nicht nur den historischen Grünplatz Mathiaskirchplatz son-

dern auch den nach Süden anschließenden Grünzug bis zur Cäsarstraße bearbeiten.

Im Bebauungsplan wird die Fläche südlich des historischen Grünplatzes als Baugrundstück für den Gemeinbedarf ausgewiesen. Sie wird als Schulerweiterungsfläche beansprucht und aktuell als Hundefreilauffläche und Festplatz genutzt.

Der Bereich zwischen dem Wendehammer Mathiaskirchplatz und der Cäsarstraße wurde in den 1970er Jahren im Zuge des Rückbaus der Schillerstraße gestaltet. Er dient im Wesentlichen als Rad- und Fußwegeverbindung. Der vorhandene Bolzplatz befindet sich in einem sanierungswürdigen Zustand.

Eine Aufwertung des Grüns soll über folgende Maßnahmen erfolgen:

Sanierung des historischen Grünplatzes unter Berücksichtigung der Planung von F. Encke und Steigerung der Aufenthaltsqualität durch neue Bankstandorte.

Neuordnung der Beete vor der Kirche durch Entsiegelung nicht genutzter Plattenflächen und Rodung der Sträucher. Versetzen der Wertstoffcontainer aus den Hauptwegebeziehungen an eine Randlage oder Einbau von Unterflurcontainern.

Entfernen von überalterten und störenden Elementen der 1970er Jahre wie niedrige Rohrzäune und Doppelrohrzäune sowie Rodung von Strauchwerk zu den Eingängen zum Bolzplatz.

Die Sichtbeziehung am Eingang Cäsarstraße durch Entfernen von Sträuchern und Aufasten von Bäumen sowie durch Entfernen von nicht benötigten Elementen.

Aufgrund der begrenzten Mittel sollen in einem ersten Bauabschnitt folgende Maßnahmen in 2016 umgesetzt werden:

Die nicht genutzten Pflasterflächen vor dem Kirchengrundstück und vor dem Eingang zum Bolzplatz werden entsiegelt und anschließend mit Rasen eingesät. Die Beete werden mit den vorhandenen Bäumen und Rasen gestaltet, alle Sträucher werden entfernt. Innerhalb des historischen Grünplatzes wird der östliche Weg wieder ausgebaut und die übrigen wassergebundenen Wegeflächen saniert. Die Bankstandorte werden barrierefrei gestaltet und unterpflastert.

Zwischen dem gepflasterten Weg vor der Kirche und dem neu gestalteten wassergebundenen Weg werden zwei Heckensegmente aus Eiben gepflanzt, die die Form der historischen Strauchpflanzung aufnehmen.

Niedrige Rohrzäune und Doppelrohrzäune ohne Funktion werden rückstandsfrei entfernt.

Im Herbst 2016 erfolgt die Nachpflanzung der vorhandenen Fehlstellen und die Pflanzung von sechs Bäumen am Rande der der Hundefreilauffläche.

Weitere Auslichtungsmaßnahmen am Strauchbestand erfolgen außerhalb der Vogelschutzzeit im Winter 2016/2017.

Anlage 1